

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 92 (1994)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu einer übermässigen Nachfrage nach Verkehrsleistungen und fördert das Ausufer der Städte, die Sub- und Desurbanisierung sowie die funktionale Entmischung. Dadurch wird ein Konflikt mit den ökologischen und agrarischen Zielen der Bodenpolitik erzeugt. Die Internalisierung der externen Kosten des Verkehrs stellt eine grundlegende Voraussetzung und Rahmenbedingung einer rationalen Bodenpolitik dar, ohne dass damit direkt in den Bodenmarkt regulierend eingegriffen wird.

Verteilungspolitik ohne Marktverzerrungen

Es sind verteilungspolitische Massnahmen zu suchen, die ohne Behinderung der allokativen Funktionen des Bodenmarktes durchgeführt werden können. Dabei steht im Siedlungsbereich der Wohnungsmarkt im Vordergrund. Es ist an die von Ökonomen immer wieder geübte Kritik an Eingriffen in den Preisbildungsprozess (z.B. mit Massnahmen des Mieterschutzes) zu erinnern, mit denen Marktverzerrungen und Ressourcenverschwendung erzeugt würden. Es wird deshalb von Ökonomen immer wieder gefordert, die Unterstützung sozial Schwacher nicht über Eingriffe in die Preisbildung vorzunehmen, sondern gesondert mittels Massnahmen der Subjekthilfe. Beim Wohnungsmarkt wäre dies z.B. das Wohngeld, das ganz gezielt nur die Bedürftigen befähigen würde, auf dem freien Wohnungsmarkt eine Wohnung zu finden, ohne dass damit Fehlallokationen auf dem Wohnungsmarkt verursacht würden.

Förderung gemeinwirtschaftlicher Wohn- und Eigentumsformen

Es ist unbestritten, dass bei einer Ausgangslage mit tiefer Eigentümerquote weiterhin eine Wohnbau- und eine Eigentumsförderungspolitik notwendig ist. Staatliche Förderungsanstrengungen dürfen unter den heutigen schweizerischen Bedingungen aber nicht schwergewichtig auf die Förderung von Alleineigentum an freistehenden Eigenheimen ausgerichtet werden. Die engen Raumverhältnisse in der Schweiz verbieten «Einfamilienhausteppiche» aus ökologischen Gründen als bodenpolitische Handlungsoption. Gemeinschaftliche Eigentumsformen wie Miteigentum oder Stockwerkeigentum sowie genossenschaftliches Eigentum stellen eine sinnvolle Alternative zum Alleineigentum dar. Sie bieten die geringsten Zielkonflikte mit den erhaltenden und ökologischen Zielen der Bodenpolitik. Deshalb verdienen gemeinschaftliche Wohnformen eine nachhaltige Förderung.

Anmerkungen:

- [1] D. Wachter: Bodenmarktpolitik. Sozio-ökonomische Forschungen, Band 28, Paul Haupt Verlag, Bern 1993.
[2] Vergl. Wachter (1993), S. 73–82 und 137–149.

Adresse des Verfassers:
Dr. Daniel Wachter
Geographisches Institut der Universität
Zürich
Abteilung Wirtschaftsgeographie
Winterthurerstrasse 190
CH-8057 Zürich

Bodenpolitische Ziele der Schweiz

Allokative Ziele

Haushälterische Bodennutzung (Art. 22^{quater} BV; RPG)

Förderung der Funktionsfähigkeit des Bodenmarktes (34^{sexies} BV)

Schaffung räumlicher Voraussetzungen für die Wirtschaft (Art. 22^{quater} BV; RPG)

Förderung der Siedlungsqualität (Art. 22^{quater} BV; RPG)

Konzentrierte Dezentralisation von Besiedlung und wirtschaftlicher Entwicklung (Art. 22^{quater} BV; RPG)

Schutz des Agrarlandes als Versorgungsbasis (Art 31^{bis} BV; RPG)

Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen Boden, Wald, Landschaft (Art. 24, 24^{sexies}, 24^{septies} BV; RPG)

Distributive Ziele

Versorgung mit Wohnraum zu tragbaren Bedingungen (Art. 34^{sexies} BV)

Streuung des Grundeigentums (Art. 34^{sexies} BV)

Mieter- und Pächterschutz (Art. 31^{bis}, 34^{septies} BV)

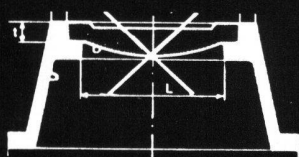
Mehr Sicherheit im Strassenverkehr mit

Chrétien-Polygonkappen



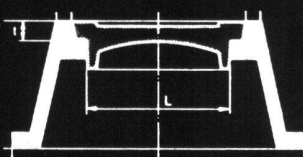
seit 1883

Bisher:



Deckel nur eingelegt

Verbesserte Ausführung:



Deckel geführt

Chrétien & Co.
Eisen- und Metallguss
4410 Liestal

Tel. 061/921 56 56
Fax 061/922 07 56